

**Disclaimer:**

“Eve – The Messenger” basiert zum Teil auf die US-Serie „Xena: Warrior Princess“. Die Namen der Charaktere, die bereits in der Mutterserie vorkamen sind rechtlich bei der Produktionsfirma geschützt. Die Darsteller, die aufgeführt werden dienen nur zur Vorstellung des jeweiligen Charakters.

Posting auf anderen Seiten nur mit Erlaubnis der Autoren

**Rating:** PG-16

## EVE – THE MESSENGER

Virtuelle Serie



### 3x06: Witchblade - Die Waffe der Götter (engl. *Witchblade*)

Idee: Patrick Liesendahl  
Konzept: Patrick Liesendahl  
Autor: Patrick Liesendahl

#### MAIN-CAST

Adrienne Wilkinson as.....Eve Dovan  
Majandra Delfino as..... Kathy Timberlake  
Tisania Joelson as..... Michelle Rose  
u.a.

**IM AUFTRAG VON**  
Entertainment-Network.de  
Deutsche Virtuelle Television

„Mein Name ist Eve Dovan. Fast ein Jahr galt ich als verschollen, jedoch wurde ich Tests in Area 51 unterzogen von dem Mann, den ich über alles liebte. Doch nun weiß ich die Wahrheit über die Vergewaltigung und über meine Bestimmung ....“  
*Eve Dovan*

## **17.5.2005 – 14 p.m – Im Apartment von Eve Dovan**

Eve saß an ihrem Schreibtisch und schrieb ihre Kündigung an die UPI an ihrem PC. „Sehr geehrter Herr....,“ fing Eve an den Text zu schreiben und las laut vor. Eve wollte einfach kündigen und sich mehr auf die Geburt ihres Kindes vorbereiten. Seit den letzten zwei Tagen war auch der Bauch schon wieder dicker geworden, so dass Eves Entschluss nun fest stand. Sie kündigt ihren Job. Die Familie geht vor. Jedoch hatte Eve so viele Fragen noch gehabt über Tshi-var. Tshi-var musste der Schlüssel zu der verlorenen Stadt sein.

## **14.25 p.m. In NY City**

Eigentlich war das ein normaler Tag. Die Autos fahren und Menschen gehen über die Bürgersteige. Ein Straßenverkehr wie an jedem anderen Tag auch. Jedoch etwas Kurioses hatte doch schon dieser Tag gehabt, als eine Frau über die Straße ging und ganz plötzlich verschwand. Ebenso erging es den Autos und anderen Menschen, die die Valuestreet überqueren wollten.

## **15.00 p.m. – Washington D.C Im UPI – Zentrale**

„Wie man es bereits in fast jeden Nachrichtenchannel hört sind mindestens in der letzten halbe Stunde 20 Leute verschwunden, sowie 12 Autos, als sie die Valuestreet überqueren wollten,“ erzählte Haige Davids. „Hatte man bereits einen Grund dafür bekommen?“ fragte Liza. „Leider nicht, jedoch hat die CSI den Weg zur Straße versperrt.“ Davids schaltete den Monitor ein und zeigte seinen Mitarbeitern ein aktuelles Bild. „Es sieht so aus, als wäre es eine Barriere, aber für was?“ fragte Julian. Eve schwieg. „Ich möchte Sie drei dorthin schicken, so dass sie die notwendigen Sachen klären können. .... Geht es Ihnen nicht gut Miss Dovan?“ fragte Davids besorgt. „Doch, doch es geht mir gut. Ich war grad am überlegen, wer das machen kann und wieso? Wir haben eigentlich keinen potentiellen Feind mehr, seit dem ich Evryk und die Lords umgebracht habe und einen neuen Bösen kann ich mir nicht vorstellen,“ sprach Eve nachdenkend. [Stille] „Okay, Sie fliegen um 15.30h los. Sie werden sicherlich das Rätsel auflösen!“ Haige Davids packte seine Unterlagen zusammen und verschwand aus dem Raum.

Kurze Zeit später verließ auch Eve den Raum und rannte hinter Davids her. „Mr. Davids?!“ „Ja, was kann ich für Sie tun?“ fragte Haige Davids und sah Eve an. „Ich werde kündigen Mr. Davids. Ich bin schwanger und möchte mich mehr auf die Geburt meines Kindes vorbereiten anstatt mich immer in jedes neues Abenteuer stürzen zu wollen, was mir .... oder meinem ungeborenen Kind schaden könnte,“ erklärte Eve ihm. Mr. Davids nickte zustimmend den Kopf. „Ich bin sehr dafür, Miss Dovan, dass Sie dann Ihren Job aussetzen sollten. Natürlich wird die UPI alle jetzigen Mittel, die sie anbieten auch weiterhin für Sie anbieten. ... Und wissen Sie schon wann es soweit ist?!“ „Ich kann es noch nicht mit Gewissheit sagen, denn die Schwangerschaft ist nicht normal. Sie kennen mich ja, an mir ist nichts normal,“ sprach Eve. Mr. Davids klopfte Eve auf die Schulter und ging.

**15.05 p.m.**  
**UPI – Zentrale**

Eve räumte ihren Schrank aus. Liza kam an ihr vorbei und schaute erschrocken. „Hat Haige Davids dich gefeuert?“ „Nein, ich habe gekündigt,“ antwortete Eve und zeigte Liza ihren dicken Bauch. „Ooooh, du bist schwanger!!!! Herzlichen Glückwunsch,“ sprach Liza glücklich und umarmte Eve. „Und weißt du schon wann es soweit ist?“ „Leider nicht, meine Schwangerschaft verläuft nicht nach menschlicher Natur ab!“ „Wieso das denn?“ „Okay was ich dir jetzt sage musst Du für dich behalten [Liza nickte]. Ich werde Assesinaras Platz einnehmen. Sie war die Königin über die ganze Welt und herrschte aus Atlantis, über Gut und Böse!!!! Sie war sozusagen das Gleichgewicht der Erde und als sie mich damals gerettet hatte am Kreuz, hatte sie ihr Leben für mich geopfert. Und seit dem Beginn meiner Schwangerschaft hatte sich meine Bestimmung erfüllt. Ihr muss diesen Platz einnehmen, aber ich weiß nicht wann und ich weiß nicht wie,“ erzählte Eve. Liza schaute Eve erstaunt an. „Es war mir klar, dass du nicht menschlich bist, mit deinen Kräften her, aber diese Sachen haben mich jetzt extrem beeindruckt. „Nunja, es ist nun mal meine Bestimmung und ich muss sie nun halt weiterhin verfolgen. ....“

**16.00 p.m.**  
**In NY City**  
**Bürgersteig**

Eve war gerade erst wieder nach Hause gekommen und musste mal eben kurz einkaufen gehen. Doch sie hatte wieder diese Rückblende, als sie Vergil umbrachte.

<<<<<FLASHBACK [Anfang]>>>>>

Ich krieg dich auch so“, knurrte Eve und konzentrierte sich auf ihre anderen Sinne. Plötzlich sah sie den Raum und die Gestalten darin ganz klar vor sich. Sie stürzte sich auf die Gestalt direkt vor ihr und hörte ein erstauntes Keuchen. „Jetzt hab ich dich“, flüsterte sie Vergil gehässig ins Ohr und packte ihn am Hals. Er versuchte verzweifelt vor ihr zurückzuweichen, doch das ließ Eve nicht zu. Mit einer überraschenden Genugtuung drückte sie weiter mit ihren Händen zu und konnte mit ihren erweiterten Sinnen regelrecht spüren, wie das Leben aus ihrem ehemaligen Geliebten rann. Als Vergil sich nicht mehr rührte, ließ sie seinen Körper achtlos fallen und wandte sich dem Lärm der anderen zu.

<<<<<FLASHBACK [Ende]>>>>>

„Er hatte es verdient gehabt,“ hörte Eve neben sich. Eve schaute nach links und sah eine junge Frau. „Tschivar?“ „Ja, gefällt dir mein neuer Körper? Ich wollte nicht so sehr auffallen, was man in der heutigen Zeit doch sehr tut,“ antwortete Tschivar. „Doch, doch ganz nett,“ lächelte Eve. Eve streichelte ihren Bauch und erkundigte sich: „Hast du denn schon was erfahren können bezüglich der Mittäter?“ „Leider noch nicht, allerdings hat mich eine Spur nach Japan geführt, der ich bald folgen werde! Wie ich sehe verläuft die Schwangerschaft auch noch gut! „Verläuft sie nicht etwas zuuuu schnell?!“ fragte Eve etwas durcheinander. „Eve, du bist die neue Königin, als Assesinara ihre Kräfte auf dich übertragen hatte, seit diesem Zeitpunkt warst du kein Mensch mehr. Diese paranormalen Fähigkeiten und das Tattoo auf deinen Rücken sind ein Zeichen dafür, dass du vielleicht noch menschlich aussiehst und fühlst, aber dennoch es nicht mehr bist!“ sprach Tschivar. „Es fällt mir schwer!!! Meine Freundinnen, die wissen es noch nicht. Sie wissen zwar, dass ich schwanger bin, aber nicht, dass meine Schwangerschaft schneller verläuft, als eigentlich üblich, da ich die neue Königin der Erde bin.“ „Dann gehe zu ihnen hin und erzähl es ihnen, was du bist, wer du bist und wer du in Zukunft sein wirst!!! Eines Tages werde ich Dir dienen, auf die Kinder aufpassen und sie wissenswertes über die Erde lehren,“ sprach Tschivar. „Womöglich,“ sprach Eve. Eve und Tschivar gingen in ein Café.

## **Zur selben Zeit - Bankgebäude – Karzaa Raum 240 ... Geschäftsleiter Irons**

Ein Mann saß vor dem Fenster, die Rollos waren halb runtergefahren, weil zu dieser Stunde die Sonne ganz besonders in den Raum des Geschäftsleiters der Welt Bank Karzaa schien. Der Mann sah nachdenklich aus. Unruhig faltete er seine Hand, wie zu einem Gebet – er sah aus dem Fenster. .... Es klopfte. „Mr. Irons, soll ich Ihre Termine von gleich auf morgen früh verschieben?“ fragte die Sekretärin. „Ja bitte,“ sprach Mr. Irons wedelte mit seiner Hand, aber schaute weiterhin aus dem Fenster. Kaum war die Sekretärin verschwunden tauchte jemand auf. „Sehr gut! Wie ich sehe verläuft alles nach Plan!“ „Ich habe alles gemacht was du mir gesagt hast,“ sprach Mr. Irons und sah die Person an. Diese sah genauso aus wie er selbst. „Morgen um diese Zeit sind unsere Welten miteinander verbunden, aber niemand darf dieses Vorhaben kreuzen. .... Beide schauten nach draußen. „Erst betrifft es ganz Manhattan und um jede Stunde verschmelzen die parallelen Welten zusammen, bis dann morgen sie vereint sind!!!“ Die Irons kneteten sich die Hände mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht.

## **Im Bereich des Geschehenen Manhattan – Polizeipräsidium**

„Pez, du machst dir viel zu viele Sorgen,“ sprach Danny Woo, der Partner des Polizeicops Sara Pezzini. „Danny, [Sara blieb stehen und schaute in sein Gesicht] draußen verschwanden heute Hunderte von Menschen, dann ist da noch diese komische Mauer mit den Blitzen, wir haben keinen Kontakt außerhalb von Manhattan, empfangen kein Bild, aber können Radiosender hören und TV anschauen, aber eher fremdartige Sachen, so als wäre Manhattan in eine ganz andere Welt geraten. ... Und weißte was mich noch stutzig macht? [Danny schüttelte den Kopf] Dieser verdammte Mordfall, wo bei jedem der Opfer die Augen fehlten!“ Sara holte Luft. „Sara, ich glaube, du solltest erst einmal einen Kaffee trinken. Sara schüttelte den Kopf und ging zum Fenster und sah die seltsamen Ereignisse. „Draußen tobt der Bär und wir sind alle wissenslos,“ sagte Sara.

## **Außerhalb des Geschehenen Vor der Wand**

Eve und Tschivar schauten auf die Wand. „Weißt du was das ist?“ „Es sieht nach einem mächtigen Zauber aus, der nicht wirklich durch normale Menschen herzuleiten ist,“ antwortete Tschivar. „Wir müssen da irgendwie hin,“ sagte Eve, „ich muss wissen was das ist!“ „Es könnte deine Schwangerschaft negativ beeinflussen. Es wäre zu riskant,“ sagte Tschivar. „Aber besser als zu warten und nicht zu wissen was in den nächsten 5 Minuten passieren wird.“ „Eve, du hast Freundinnen, sie werden dir sicherlich helfen bei dieser Sache zu recherchieren!“ „Dann könnte es aber zu spät sein,“ sprach Eve deutlich die Wörter und Vokale aus. Beide sahen sich einen Moment an, doch dann verschwand der Blick von Eve und sie sah wieder nach vorne. „Ich will dahin, es ist meine Aufgabe, die Erde vor Gefahren zu schützen!“ „Sie hat so viel Potential, aber sie weiß nicht wie sie diese Fähigkeiten einsetzen soll,“ dachte sich Tschivar. Doch ehe Tschivar schauen konnte, nutzte Eve die Gelegenheit und verschwand in der elektrischen Wand. Die Polizisten waren geschockt, als Eve verschwand und die Schaulustigen erfüllte es mit noch mehr Erschrecken.

## **16.57 p.m.**

### **Im Apartment von Kathy**

Kathy, Dylan und Michelle saßen vor dem Fernseher und sahen gespannt den Ereignissen zu. „Schon etwas von Eve gehört?“ fragte Kathy Michelle. „Nichts!“ „So langsam mache ich mir Sorgen. Sie kann doch mit uns reden, wenn sie Hilfe braucht.“ „Ich finde ihr Verhalten, seitdem sie wieder da ist etwas merkwürdig,“ stellte Michelle fest. ... Dylan mischte sich ein: „ Ich denke Eve will Euch euer Leben leben lassen. Sie hat gemerkt wie standhaft ihr im Leben nun seid und sie nicht. Sie kann weiter das Leben führen wie vor drei Jahren, zwar nicht ganz, weil sie ja schwanger ist, aber sie denkt sicherlich, dass ihr Leben und euer Leben nicht mehr zusammen passt!“ „Oha unser Therapeut hat gesprochen,“ sagte Kathy sarkastisch und schaute die Nachrichten weiter. Während Dylan mit Michelle über Eve redete sagte Kathy plötzlich und unbefangen: „Ich glaub mich laust der Affe!!!!“ Dylan und Michelle sahen ebenfalls dorthin. „Vor einigen Minuten ist eine jüngere Frau durch diese elektrische Wand gegangen und verschwunden. Aus den neusten Ermittlungen geht es leider noch nicht hervor, wer diese Frau war.....,“ erzählte eine Reporterin. „Habt ihr das Bild gesehen? ... Das war Eve!“ Kathy blinzelte mit den Augen und war noch ganz unsicher. Michelle stand auf und sprach: „Wir werden ihr einfach folgen, so wie in den alten Zeiten,“ sprach Michelle. „Und was ist mit deinem Date mit deinem Lover Dan?!“ fragte Kathy. „Das werde ich absagen!“ „Mädels, wenn ich was dazu sagen könnte?! [Dylan stand auf und stand zwischen den Beiden] Ihr seid etwas aus der Form. „RUHE!!!! Setzen!“ riefen Beide gleichzeitig.

### **Innerhalb des Geschehenen**

Eve durchdrang die Wand Minuten später und fiel zu Boden. „Oh man ist mir schlecht,“ sprach Eve und erbrach sich. Langsam stand Eve auf und sah eine Stadt im Ausnahmezustand. „Ich glaube ich habe da was gehört,“ sprach ein Mann und rannte zu Absperrung. Eve erkannte den Ernst ihrer Lage und verschwand hinter einer Mülltonne. Die Polizisten suchten, doch als eine Katze von der Mülltonne sprang, wussten sie, dass es niemand gewesen war. „Ich glaube ich drehe auch so langsam durch! Abgeschottet von der Zivilisation.“

Eve hatte richtig gehört gehabt. Abgeschottet von der Zivilisation?! Was ging da vor sich? Eve kam wieder hervor und ging über die nassen Straßen eines anderen Manhattans.

### **Einige Zeit später**

#### **Im Polizeipräsidium**

„Pez, du siehst ja so niedergeschlagen aus,“ sprach Jake und klopfte auf ihre Schultern mit einem fetten Grinsen. „Jake, wenn es mir nicht so dreckig ginge würde ich dir sonst wo hintreten!“ „Unsere kleine Pez,“ hörte man nur noch aus einem Hinterzimmer. „So langsam verliere ich den Verstand!“ Plötzlich erschien vor ihr der Geist des Kenneth Irons. „Nicht noch Sie! Sie haben mir gerade noch gefehlt. Was ist es diesmal? Was werden Sie mir diesmal auf dem Hals hetzen?“ fragte Sara. „Aber, aber Sara!!!! Ich will endlich dieses Chaos auf den Straßen beseitigen und DU bist die einzige die dieses Chaos zu Nichte machen kann,“ sprach Kenneth. „Sie können mich mal. Irgendwo ist doch dabei der Haken?!“ „Sara, finden Sie es selber heraus,“ erwiderte Kenneth und verschwand. Danny stand vor der Türe und sah wie Sara quasi mit sich selbst sprach. Langsam betrat er den Raum. „Ab besten ist es, wenn du dich etwas hinlegst und ausruhst. Du siehst mächtig schlimm aus,“ sprach Danny. „Beschissen wäre wohl das richtige Wort Partner. ... Aber du hast Recht. Werde mich für ein paar Stunden aufs Ohr legen, wenn es etwas Neues gibt dann rufe mich bitte an!“ sagte Sara nahm ihre Sachen und ging aus dem Polizeipräsidium.

Sie zog ihre Lederjacke an, setzte den Helm auf und stieg auf ihr heißgeliebtes Motorrad. Saras Motorrad war ihr genauso heilig, wie jedermann sein Kabrio. Sara gab Gas, schneller und schneller um endlich einen reinen Kopf zu bekommen. Aber Sara wusste schon ganz genau, wo sie hinfahren konnte.

Sara war nicht wie andere Menschen. Sie trug eine Bestimmung. Sie trug die legendäre Waffe der Götter, geschmiedet aus den Ästen des Baumes der Erkenntnis trat sie wie viele andere Frauen vorher gegen das Böse an. Doch irgendwie wollte Kenneth Irons diese Waffe wieder selbst besitzen. Er besaß sie vor langer Zeit, doch die Waffe war ihm abhanden gekommen und nun trug Sara die Waffe. Durch die Machtspielchen beider Personen tötete Sara Kenneth eiskalt.

## **In einem Apartment**

Sara klopfte an und vorsichtig öffnete sich ein Spalt. „Gabriel ich bin's Sara.“ Die Tür ging weiter offen und ein junger Mann mit etwas längeren Haaren stand vor ihr. „Komm rein!“ bat Gabriel und schloss die Tür hinter ihnen beiden. „Ganz schon verrückt was draußen so abgeht,“ sagte Gabriel und setzte sich auf einen Stuhl. Sara sah sich etwas um. Gabriel war ein Sammler von hohen Antiquitäten aus vergangenen Zeiten. Er besaß Dinge, die schon mehr als 2000 Jahre alt waren. „Es beunruhigt mich. Andauernd sucht mich Kenneth Irons heim und schwafelt von einer Gefahr die schon nahe ist. [Sara schüttelte den Kopf] Ich weiß echt nicht mehr weiter und ständig diese Stimmen!“ Sara hielt krampfhaft mit der Hand den Kopf. „Soll ich Ihnen eine Tablette geben?“ „Nein, danke es geht schon!“ „Aber ich habe was interessantes gefunden! Nostradamus sah eine Zeit voraus, in der zwei verschiedene Welten aufeinandertreffen sollten,“ erzählte Gabriel. Sara hörte neugierig zu. „Aber man sollte nicht alles so wörtlich nehmen was er schreibt, oder?!“ „Aber es ist nicht unbedingt falsch. Verschiedene Welten was könnte das sein? Vielleicht wenn zwei Menschen sich treffen, die aber andere Lebensgewohnheiten haben oder wenn man versucht zwei parallele Welten zu verschmelzen!“ Genau in diesem Monat klingelte das Handy von Pez. „Tut mir Leid ich muss los. Ein neuer Mordfall!“

## **Außerhalb des Geschehenen Vor der Absperrung**

„Wir müssen dorthin, meine Familie,“ heulte Michelle den Polizisten etwas vor. „UPI,“ sagte Liza Watson und passierte die Absperrung mit ihrem Partner Julian Newthan. „Wir haben bereits auf Sie gewartet,“ sprach der Polizist. „Es gab Störungen während des Fluges,“ antwortete Liza. „Wir haben Ihnen einen Wagen kommen lassen mit allen möglichen Instrumenten,“ sprach der Polizist und zeigte ihnen den Weg dorthin. „Ich frage mich was da abgeht!“ sagte Michelle und sah gelangweilt zur Mauer.

## **Innerhalb des Geschehenen Supermarkt**

Vor ihren Augen lag eine junge Frau, die bei lebendigem Leib die Augen verlor. „Sie ist tot,“ sprach der Polizist. „Welcher Perversling tut so etwas?“ fragte Sara. „Ich habe keine Ahnung, aber nach den jetzigen Befunden kann man daraus schließen, dass es ein Serienkiller ist der nach strikten Mustern geht,“ sprach Jake. Danny blieb zuhause bei seiner Frau. „Ich will diesen Killer haben und endlich diese beschissenen Kopfschmerzen loswerden,“ schrie Sara. „Soll ich dir helfen?“ bat Jake. Beide sahen sich an, eine erregende Spannung tobte zwischen den Beiden doch dann sah Sara eine Person zwischen den Regalen stehen und sah wie ihre Witchblade darauf reagierte. „Warte mal kurz bin gleich wieder da!“ Sara rannte hinter der Person her.

## **In der Lagergasse**

„Polizei, bleiben Sie stehen!“ Die Person rannte bis sie nicht mehr konnte. Einmal wegen der Ausdauer und zum anderen weil da diese elektrische Wand war. „Oh shit, andauernd passiert mir so ein Müll,“ sprach Eve, die voller Atem ihren Bauch hielt. Sara kam immer näher. „So meine Liebe und jetzt ganz langsam die Hände über den Kopf und dann langsam zu Boden,“ sprach Sara.

Doch wie aus heiterem Himmel griff jemand Eve an. „Aaaaaarrrah!“ schrie Eve und schlug eine Eisenstange in das linke Auge des Mannes. Der Mann fiel schreiend zu Boden. „Also schön, wer bist du und was machst du hier?“ fragte Sara Eve. „Ich habe keine Ahnung was Sie meinen. Ich habe mich nur gewehrt!“ Die Witchblade aktivierte sich und Sara zeigte ihre Waffe. „Die Frage ist eigentlich..., wer bist DU? So eine Waffe habe ich noch nie gesehen,“ sprach Eve. „Töte Sie! Töte Sie!“ hörte Pezzini die Stimmen. Wie ein Tier stürmte Sara auf Eve los und wollte Eve töten doch Eve gelang es zur Seite zu springen. Sara drehte sich mit roten Augen um und sah Eve an und sprach wie besessen: „Man nennt diese Waffe Witchblade, es ist die Waffe der Götter!!!“ „Seltsam, normal kennt mich jeder Gott auf der Erde, denn ich bin die Königin!“ Eve holte das Chakram hervor und meinte: „Und so nebenbei, das ist ein Chakram! Raaaaaaaah!“ Eve schmiss das Chakram auf Sara, doch diese konnte nur mit aller Mühe das Chakram abwehren. „Tiiiiijaaaaarrr!“ Eve sprang mit einem Salto durch die Luft und fing das Chakram wieder auf. Eve zog das Schwert. „Lasst das Spiel beginnen!“ Beide rannten aufeinander zu und die Schwerter klirrten aufeinander doch beim dritten klirren zerbrach das Schwert und fiel zu Boden. „Hey, das war antik!“ „Scheiß was drauf, ich will deinen Tod!“ sprach Sara, aus ihrem Mund kam bereits Blut und schlug Eve zu Boden. „Tiiijaaaraaaaaah!“ Eve sprang wieder auf hielt kurz ihren Bauch doch dann trat sie voller Wut erneut und erneut auf die ihr Unbekannte ein. Doch als beide unachtsam waren, gerieten sie in den Sog der elektrischen Wand und beide verschwanden schreiend darin.

## **17.45 p.m. - Außerhalb des Geschehenen**

„Und was ist wenn Eve nicht mehr wieder kommt?“ fragte Michelle, die einen Hamburger aß. „Keine Ahnung, aber ehrlich gesagt habe ich es mir anders vorgestellt. Früher kamen wir überall rein ... Hey Officer, gehen Sie nach Gesichtstypen oder nach dem Alter .... Naja wie dem auch sei mit Eve kamen wir überall rein,“ sprach Kathy. Plötzlich gewitterte diese Wand enorm stark und vergrößerte sich. Die Menschen wichen erschrocken zurück und Michelle und Kathy sahen sich an. „Wir brauchen Hilfe!“

## **Einige Blocks entfernt**

Eve und Sara prallten gegen eine Wand und fielen zu Boden. „Mein Bauch,“ sprach Eve und hielt ihn fest. Die Witchblade war wieder deaktiviert und Sara sah sich verwirrt um. „Wo bin ich? Wo hast du mich hingebacht?“ Sara stand vor Eve die Schmerzen hatte. Am liebsten wollte Sara in Eve reintreten, doch als Eve mit ihren glänzenden Augen sie an sah und um Hilfe bat konnte Sara ihr nichts antun. Aber sie wusste sie kam zu ihren Antworten. „Können Sie aufstehen?“ fragte Sara. „Mein Baby!!!“ weinte Eve, „Es tut so weh!!!“

## **18.00 p.m. – UPI Zentrale Im Büro des Senator Haige Davids**

„Sie hat heute gekündigt. Miss Dovan wünschte sich mehr ihrer Schwangerschaft zu widmen, als weiterhin zu arbeiten!“ „Ich hoffe Sie haben es ihr auch gewährt. Miss Dovans Baby soll nichts passieren. Sie alleine sind dafür verantwortlich, dass es den beiden gut geht, so lange der Tag nicht da gewesen ist!“ „Ich garantiere für die Sicherheit beider! Ich lasse Miss Dovan Tag und Nacht überwachen!“ „Das werde ich wohl auch hoffen!“ Die Gesprächsteilnehmerin am anderen Ende legte auf. „Senator Davids, ein Anruf aus einer Klinik, es geht um Miss Dovan,“ sprach ein Agent. Der Senator sprang auf und folgte ihm

## **18.30 p.m. NY Krankenhaus – Krankenzimmer**

„Miss Dovan, Sie haben nichts zu befürchten. Ihnen und ihrem Kind ist nichts passiert. Ihre Schwangerschaft kann weiter so verlaufen wie bisher und ich glaube ehrlich nicht daran, dass etwas dem Kind geschadet hat! Aber suchen Sie häufiger den Frauenarzt auf,“ sprach der Arzt zu Eve, die auf einem Bett saß. „Ich danke Ihnen,“ bedankte sich Eve. Als der Arzt das Zimmer verlassen hatte kam Sara langsam ins Zimmer und schaute zu Eve. „Ich bin verwirrt ich hoffe Sie können mir sagen was hier vor sich geht!“ „Erst einmal danke, dass Sie mich gerettet haben. Ohne Sie würden ich und mein ungeborenes Baby tot sein!“ „Ich habe damit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen – ich – will – ANTWORTEN!!!!,“ sprach Sara ungeduldig. „Ich gehe dem Rätsel mit dieser Wand genauso nach wie Sie es tun. Wobei Sie mich angegriffen haben,“ sprach Eve. Sara drehte sich zum Fenster um. „Ich wusste nicht was passierte. Ich hörte diese Stimmen, die mir befahlen Sie zu töten,“ sagte Sara. Als Eve etwas darauf erwidern wollte stürmten Agenten rein, sowie Senator Haige Davids. „Eve! Nehmt die Frau da am Fenster fest,“ befahl der Senator. „Aber sie hat doch nichts gemacht,“ sprach Eve.

## **20.00 p.m. – UPI Zentrale Konferenzraum**

Alle wichtigen Leute waren versammelt. Der Senator, Liza Watson, Julian Newthan, Eve Dovan, wichtige Chefs der einzelnen Abteilungen, eine gesicherte Leitung zum Präsidenten sowie auch Sara Pezzini, die gefesselt an einem Stuhl saß. „Senator Davids können Sie mir mehr zu diesem Ereignis sagen?“ fragte der Präsident der Vereinigten Staaten. „So leid es mir tut, aber die Daten, die Miss. Watson und Mr. Newthan vor ein paar Stunden sammelten sind noch nicht ausgewertet worden.“ „Und wer ist diese Frau am Stuhl?“ fragte der Präsident. Eve stand auf. „Mr. President, mein Name ist Eve Dovan. Ich bin sozusagen der Grund der UPI Operationen,“ stellte sich Eve vor. „Ich kenne ihr Profil Miss Dovan, bitte fahren fort!“ „Heute Morgen hatte ich meine Entlassung beim Senator Davids eingereicht. Da ich im ca. 2 Monat schwanger bin und ich mich mehr um meine Schwangerschaft kümmern möchte. Doch mir fiel diese Wand auf, diese elektrische Wand, die Manhattan umgab und entschloss mich hindurch zu gehen. Doch dann traf ich auf Miss. Sara Pezzini. Sie griff mich an und war im Begriff mich zu töten. Allerdings, Mr. President, ist meines Achtens Sara Pezzini nur ein Mittel zum Zweck gewesen. Jemand anderes ist der Drahtzieher dieser Sache.“ „Können Sie mir mehr erzählen?“ fragte der Präsident. „Ja, was hinter dieser Wand liegt ist nicht unsere Welt. Ich glaube es ist eine parallele Welt, was auch Miss Pezzinis Verhalten nachvollziehbar macht. Sie trägt wohl die mächtigste Waffe ihrer Welt,“ erzählte Eve. „Sie zu töten,“ fuhr der Präsident zu Ende, „Ich möchte dass Sie dieses Problem unter Kontrolle bekommen und lösen. Ich möchte mich nicht unbedingt zu diesem Ereignis äußern!“ Die Konferenz wurde beendet.

Liza verließ den Raum, während Julian, Eve, Senator Davids und Sara Pezzini im Raum blieben. „Eve könnte die Wahrheit gesagt haben, dass mit dem Verschmelzen zweier paralleler Welten. Ich habe mal nachgeforscht und herausgefunden, dass Sara Pezzini und die Sara Pezzini, die wir vor uns sitzen haben nichts gemeinsam haben. Sara Pezzini ist eine geschiedene Frau, sie hat 3 Kinder, die Familie ist nicht ärmlich, und die hier eher reich, durch ihren Ex-Mann Kenneth Irons,“ las Julian bruchweise vor. „Das hier ist nicht meine Welt,“ sprach Sara. „Woher wollen Sie das wissen?“ fragte Senator Davids. „Wer will schon mit so einem Bastard zusammen sein. Ich habe Kenneth Irons getötet, ohja die Witchblade hat sich erfreut, dass ich ihn umgebracht hatte,“ sprach Sara. Eve machte Sara los. „Was tun Sie da?“ fragte Senator Davids. „Sie sagt die Wahrheit. Miss. Pezzini, wollen Sie mir helfen?! Wir müssen unbedingt diese Sache mit dem Verschmelzen der beiden Welten verhindern!“

Sara Pezzini nickte. „Eve, bitte passen Sie auf sich auf!“ „Noch eine Sache, Kenneth Irons ist der Geschäftsleiter der Weltbank Karzaa!!!!“ rief Julian hinter den beiden Frauen her.

## **20.42 p.m. – In Kathys Apartment**

„Ich weiß nicht ob ich mehr sauer bin als enttäuscht oder besorgt,“ sprach Kathy und ging auf und ab. „Kathy bitte beruhige dich erst einmal,“ sprach Dylan. „Aber wie soll ich mich beruhigen wenn ich nicht weiß was mit Eve passiert ist,“ sprach Kathy schnell hinterher. „Dylan hat Recht wir müssen erst einmal einen kühlen Kopf bekommen und Dylan schalte endlich die Nachrichten aus!!!!“ Unerwartet tauchte jemand in dem Wohnzimmer auf, wobei Michelle, Kathy und Dylan sich erschreckten und Michelle nach dem nächst greifbarem Gegenstand griff. Mit der Blumenvase drohend fragte Michelle: „Wer – wer – bist du?“ „Jemand braucht eure Hilfe....“ fing die Unbekannte an.

## **Zur gleichen Zeit Auf dem Weg zur Westbank Karzaa**

„Die Witchblade hat nicht solche Kräfte – sich von einem Ort zu einem anderen Ort zu befördern,“ sprach Sara, während Eve am Auto fahren war. „Naja ich mache das nicht gerne, aber wenn ich es eilig habe!“ „Wieso nehmen Sie das so gelassen?“ „Was gelassen?“ „Ich hätte Sie töten können! Wieso können Sie das so hinnehmen?“ fragte Sara Eve. Eve schwieg einen Moment lang. „In einem meiner früheren Leben, es war zu Zeiten des Kaisers Augustus. Man nannte mich die Hure von Rom. Ich metzelte alles nieder ganz besonders die Anhänger von Eli, der Anfang von Jesu Lehre. Doch dann kam meine Mutter und half mir mein verlorenes Wesen wiederzuerlangen.“ „Sie wechselten die Seiten!“ „Ja ich kämpfte für die Liebe und Gerechtigkeit auf der Basis der Lehre von Eli. Nun ja, ich habe eine besondere Aufgabe und dann kann ich doch nicht jetzt einfach über einen Menschen richten, den ich nicht einmal kenne. Außerdem haben wir das gemeinsame Ziel,“ sprach Eve und bog links ab. „Sie haben doch sicherlich Freunde, die sie unterstützen oder nicht,“ sprach Sara und legte ihre Hand auf Eves rechten Arm.

## **Wenigen Minuten später im Gebäude**

„Sie können nicht einfach so reinplatzen,“ sprach die Sekretärin, aber Sara Pezzini schlug sie gegen die Wand. „Respektiere die Unschuldigen,“ sagte Eve. „Sie stand im Weg außerdem will ich ihn,“ sprach Sara. Doch was beide sahen, hatten sie bisher noch nie gesehen. Die gleiche Materie, wie diese elektrische Wand drang in den Kenneth Irons ein, der an seinem Schreibtisch saß. „Du Bastard, wenn ich dich...!“ Eve hielt Sara zurück. Die Erde fing an zu beben. „Was passiert nun?“ fragte Eve und beide hielten sich fest. Die elektrische Wand zog sich an dem Gebäude nach oben und als das ganze Gebäude darin verschwunden war erwachte Kenneth Irons ‚erneut‘ zum Leben.

„Schön dich zu sehen Sara und dich erst Eve. Ich habe schon viel von dir gehört!“ sprach Kenneth. Die Witchblade aktivierte sich, auch Eve stand kampfbereit. „Schon so eifrig? Mal soll ja nicht den Tag vor dem Abend loben!“ „Raaaaaaah!“ Eve und Sara griffen und fassten Irons an seine Arme, doch er lächelte nur und alle drei verschwanden.

## **Derzeit in Kathys Apartment**

„Eve hat ihren Weg verloren. Sie braucht Halt und Hilfe von ihren Freundinnen,“ sprach die Person. „Sie geht doch uns aus dem Weg. Wir wollen ja, aber sie....,“ sprach Michelle doch sie wurde unterbrochen. „Eve weiß nicht was sie tun soll. Ich kann euch zu ihr bringen und dann wird alles wie früher,“ sagte die Person und hielt ihre Hand zu den Mädels.

## **21.15 p.m. – Innerhalb des Geschehenen Auf einer Brücke**

Kenneth Irons brachte sich und die zwei Heldinnen auf eine Brücke. „Was für ein Schauplatz für einen Kampf,“ sprach Eve, „ist das nicht etwas unoriginell?“ „Ich werde dir gleich schon Benehmen beibringen,“ sprach Kenneth und schmiss Eve von der Brücke in das Wasser.

„So liebe Sara nun sind wir alleine. Du und ich! Wir können es ja einfacher machen – du gibst mir die Witchblade und ich lasse dich laufen.“ „Nein, ich bin dafür zu kämpfen und dass du dorthin gehst wo du her kommst,“ sprach Sara. „Sara, Sara, du enttäuschst mich aber. Ich denke du weißt, dass die Sara in der anderen Welt mit Kenneth Irons verheiratet war. Kinder zusammen haben, sich geliebt haben,“ sprach Kenneth. „Aber dann kamst du und hast den Kenneth Irons mit der Gier nach der Macht vergiftet und sein Leben zerstört. Es ist meine Bestimmung und niemand macht mir meine Bestimmung streitig!“ Die Witchblade aktivierte sich und Sara trat in Rüstung gegenüber Kenneth auf. Beide kämpften. Nach einer Zeit, als Sara nicht aufpasste stach Kenneth sein Schwert in den Bauch von Sara rein. „Aaaaaahaaaaaaaar!“ schrie Sara auf und fiel zu Boden, auch die Witchblade fiel vom Handgelenk von Sara. Als lechzend Kenneth die Witchblade aufheben wollte, traf ihn beinahe ein Schlag. „Ich glaube du hast keine Manieren. Man hebt nichts vom Boden auf,“ sprach Eve, die klatschnass auf der Brücke wieder stand. „Witchblade!“ sprach Eve und die Witchblade flog auf Eves rechtes Handgelenk zu, welches sie bereits ausstreckte. Kenneth schaute Eve an: „Schau an, schau an! Ich glaub du willst noch mehr!“ Eve aktivierte die Witchblade und sprach: „Du lässt mir ja keine andere Wahl. „Tiiijaaaaaaaarrrrrr!“ Eve rannte zu Kenneth und schlug ihn zwingend zu Boden. Eve sah Kenneth auf dem Boden an und sprach: „Wie kann man nur so machtgierig sein? Es gibt solche und solche Menschen, aber du bist einer von der extremen Sorte. Eve holte aus und rammte die Klinge in das Herz. Kenneth schrie laut auf doch Eve beeilte sich zu Sara und gab ihr wieder die Witchblade. Wie von selbst heilte die Wunde. „Eve!?“ „Kenneth ist tot!“ „Ich danke dir!!!! .....“ Plötzlich bebte erneut die Erde und wie ein Bild was in einem Staubsauger verschwindet verschwand auch diese ‚Welt‘.

Eve stand auf der Brücke und sah zum Mond hin. Es wehte der Wind. „Eve?!“ fragte Michelle und trat näher, sowie auch Kathy und alle drei nahmen sich in die Arme. „Es tut mir so Leid, dass ich Euch so im Stich gelassen habe – euch so viel verschwiegen habe, aber ich wollte euch nicht damit belasten,“ sprach Eve!!!! Eve erzählte die Geschichte – man lachte und man war ernst. Doch eines war sicher. Die drei Freundinnen hatten wieder zusammen gefunden.

Etwas abgelegen: „Ich bin stolz auf dich Tshi-var!“ „Danke, Mutter des Friedens!“ „Durch dich hat Eve ihren Weg wieder gefasst und kann nun den Thron besteigen!!!“